



Datum, 29.06.2022 - Drucksachen Nr.:

Mitteilung

XIII/203/2022

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	05.07.2022	
Stadtverordnetenversammlung	21.07.2022	

Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zu den finanziellen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine

Vorlage: 140/2022

Sachdarstellung:

entfällt

Beschlussvorschlag:

Die Corona Krise ist noch nicht überwunden und nun erschüttert uns eine weitere. Der Krieg in der Ukraine. Auch hier werden die finanziellen Folgen in den Kommunen und damit auch in der Stadt Neu-Anspach spürbar werden.

Die CDU-Fraktion fragt daher den Magistrat:

Wann haben der Wirtschaftsförderer und/oder der Bürgermeister Gespräche mit den größten Gewerbesteuerzahlern vor Ort geführt, um die zu erwartenden Steuereinnahmen auszuloten?

Um wie viele Unternehmen handelte es sich?

Wie wurden diese Informationen in den Haushaltsberatungen berücksichtigt?

Ist heute schon abzusehen, dass wir in den Jahren 2022/2023 verringerte Einnahmen bei der Gewerbesteuer zu erwarten haben?

Wenn Ja,

von welcher Höhe müssen wir ausgehen?

Welche Vorkehrungen hat die Verwaltung getroffen, um Schaden abzuwenden?

Welche Auswirkungen hätte ein geringeres Gewerbesteueraufkommen auf die mittelfristige Finanzplanung?

Wie könnten geringere Steuereinnahmen kompensiert werden?

Welche Projekte müssten geschoben werden?

Darüber hinaus stellt sich die Frage nach möglichen Gewerbesteuer-Rückzahlungen. Neu-Anspach hatte das Problem vor geraumer Zeit und Wehrheim im letzten Jahr. Auch hier die Frage:

Ist abzusehen, ob Neu-Anspach mit Gewerbesteuer-Rückzahlungen in nächster Zeit konfrontiert werden könnte?

Nach einem Bericht in der Taunus-Zeitung vom 09.04.2022 kämpft Bad Homburg bereits mit dem Problem und hat bereits entsprechende haushälterische Maßnahmen ergriffen.

Die Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Bürgermeister und Wirtschaftsförderung stehen in regelmäßigem Austausch mit den ortsansässigen Unternehmen, vor allem mit den großen Gewerbesteuerzahlern. Hier stechen zwei Unternehmen heraus, die gemeinsam über 2/3 der anfallenden Gewerbesteuern der Stadt Neu-Anspach zahlen.

Laut Amt für Steuern und Gebühren ist das Jahre 2019 komplett veranlagt und abgerechnet. Für das Jahr 2020 fehlt noch die Veranlagung eines größeren Unternehmens.

Das Unternehmen rechnet mit einer Rückzahlung im unteren sechsstelligen Bereich.

Für das Jahr 2021 gehen die angesprochenen Unternehmen nach eigener Aussage nicht davon aus, dass eine Steuerrückzahlung zu erwarten ist.

Im Veranlagungsjahr 2022 liegt die Sollstellung der größten 10 Gewerbesteuerzahler insgesamt bei 3,126 Mio.€.

Der Ist-Betrag liegt zum 13.06.2022 bei 2,234 Mio.€.

Die bekannten Kennzahlen werden bei der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2022 berücksichtigt.

Thomas Pauli
Bürgermeister